

# GEMEINDEKURIER



**ADVENT - VON  
TÜR ZU TÜR**

## Seite

2	..... Inhalt
3	..... Geistliches Wort
4	..... Amtshandlungen
5	..... Urdenbacher Forum
6	..... Kirche aktuell
11	..... Aus den KiTas
13	..... Gemeindekinder
14	..... Konfirmanden
15	..... Kirchenmusik
18	..... Aus dem Quartier
22	..... Aus der Gemeinde
30	..... Kindernothilfe
32	..... Förderverein
34	..... Pitter Press
35	..... Verschiedenes
36	..... Anzeigen
45	..... Gruppen und Kreise
47	..... Kontakte
48	..... Rezept

## Abkürzungen

FamGD:	Familiengottesdienst
GD:	Gottesdienst
GBR:	Gemeindebriefredaktion
m. A.:	mit Abendmahl
KiGo:	Kindergottesdienst
KiTa:	Kindertagesstätte
n.V.:	nach Vereinbarung

## IMPRESSUM

*Herausgeber:* Ev. Kirchengemeinde Urdenbach,  
Angerstraße 77, 40593 Düsseldorf,  
Tel. 7100080, Fax 7100081  
Bankverbindung:  
KD-Bank e.G., Dortmund  
BIC: GENODED1DKD  
IBAN: DE18350601901088467236

*Redaktion:* Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit  
des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Urdenbach

*Verantwortlich:* Matthias Köhler (V.i.S.d.P.)

*Satz & Layout:* Maria Wickleder

*Druck:* Gemeindebriefdruckerei,  
29393 Groß Oesingen

**Nächste Ausgabe:** 6. März 2022

**Redaktionsschluss:** 19. Februar 2022

## Gedanken zum Jahreswechsel

„Kinder, wie die Zeit vergeht“. „Kaum hat das Jahr angefangen, da ist es auch schon wieder vorbei“. „An den Kindern sieht man, wie die Jahre verfliegen“. „Komisch, dass nur die Anderen älter werden.“

Immer wieder habe ich in den letzten Wochen gedacht: „Wie gut, wenn dieses Jahr endlich vorbei geht! Es kann ja nur besser werden.“

2021 war das zweite Corona-Jahr, das wir abgewettert haben. Mit einem harten Lockdown, der sich weit ins Frühjahr hineingezogen hat. Mit einer tragischen Überflutungskatastrophe. Mit einer Bundestagswahl und einem Regierungswechsel. Und Hey – Donald Trump ist seit Jahresanfang Geschichte! (Hoffentlich bleibt das auch so!)

Die Jahreswende ist oft die Zeit, Bilanz zu ziehen und sich für das neue Jahr Dinge vorzunehmen, die ich schon lange umsetzen wollte. Mehr Zeit für Freunde, Hobbys, Reisen, Sport. Alte Gewohnheiten und Laster ablegen. Wohl wissend, dass das mit den guten Vorsätzen meistens nur bis Ende Januar reicht...

Bei jedem Jahreswechsel wird deutlich: Das Zurückliegende kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. Es ist vergangen. Das Vorausliegende kann nicht mit letzter Sicherheit vorhergesagt werden. Das ist noch Zukunftsmusik.

Jochen Klepper dichtete einst: „*Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses*

*Jahres Last und wandle sie in Segen. Nun von dir selbst in Jesus Christ die Mitte fest gewiesen ist, führ uns dem Ziel entgegen.*“

Es ist ein tröstlicher Gedanke, dass meine Zeit nicht in meinen Händen liegt, sondern dass meine Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in Gottes Händen liegen.

Denn dann ist das Vergangene nicht verloren und vom Winde verweht, auch, wenn ich es nicht wieder zurückholen kann. Aber die vergangene Zeit, die mich zu dem gemacht hat, was ich bin, ist bei Gott aufgehoben und nicht vergeblich gewesen.

Und auch wenn das Zukünftige strecken weise unsicher ist und ich nicht weiß, welche Überraschungen das kommende Jahr für mich und für uns parat hält: Ich muss keine Angst davor haben, weil Gott mich und meine Zeit in Händen hält.

Der Schöpfer des Himmels und der Erde hat mit seiner Schöpfung – also auch mit uns – noch etwas vor, hat ein Ziel für uns, auch wenn wir heute noch nicht sagen können, was und wie und wann.

Wir leben im Hier und Jetzt, in der Gegenwart an unserem Ort, zu unserer Zeit zusammen mit den Menschen, die uns umgeben und begleiten.

All das, Vergangenheit, Zukunft und unsere Gegenwart hat Gott in seinen Händen. Und er hat versprochen, Gutes daraus entstehen zu lassen. Friede auf Erden, bei den Menschen, die sein Wohlgefallen haben.

Und so betrachtet, freue ich mich auf das kommende Jahr. Nicht unbedingt, weil es ein besseres werden muss und wird als das Vergangene. Sondern weil es auch ein Jahr ist, das mir von Gott geschenkt wird. Lebenszeit von dem, der zeitlos ist, von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Und so wünsche ich uns, für unser beschauliches Urdenbach aber auch für Gottes große und weite Welt ein gutes und Friedvolles neues Jahr.

Ihr Pfarrer  
Matthias Köhler



Taufen



Trauungen



Bestattungen

### Monatssprüche

*November:* Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf das Warten auf Christus. *2 Thess 3,5 (L)*

*Dezember:* Freue dich und sei fröhlich, du Tochter Zion! Denn siehe, ich komme und will bei dir wohnen, spricht der HERR. *Sach 2,14 (L)*

*Januar:* Jesus Christus spricht: Kommt und seht! *Joh 1,39 (L=E)*

*Februar:* Zürnt ihr, so sündigt nicht; lasst die Sonne nicht über eurem Zorn untergehen. *Eph 4,26 (L)*



## URDENBACHER FORUM

Ökumenischer Gesprächskreis  
dienstags 18 - 19.30 Uhr

Evangelische Kirche Urdenbach  
Gemeindehaus Angerstraße 77

Wir bitten um Wahrung der aktuellen Schutzmaßnahmen!

### VORTRÄGE MIT AUSSPRACHE

- 11.01.2022** „Jesus Christus spricht: Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen“ (Jahreslosung) „**Neujahrsempfang**“ zum **Neustart 2022 in neuen Räumen** Rückblick: 50 Jahre Ökumenischer Gesprächskreis  
Ausblick: Ökumenisches Forum für Urdenbach
- 25.01.2022** „**Wozu braucht der Mensch Reliquien?**“ Die Motivation zu christlicher Reliquienverehrung in frühchristlicher und heutiger Zeit aus historischer und sozialpsychologischer Sicht *Referent und Gesprächspartner: Klaus Vorwald, stud. Christl.Archäologie*
- 08.02.2022** „**Historische Anekdoten und der politische Witz in Diktaturen (NS,DDR)**“ *Referent & Gesprächspartner: Dr. Stephan Lipski, Historiker und ehemaliger Ratsherr in Hilden*
- 22.02.2022** „**Heilung und Heil in den Texten des Theologen und Psychotherapeuten Eugen Drewermann**“ Wie verhalten sich Psychotherapie und Seelsorge zueinander? Was macht uns heil? Welche Thesen vertritt Drewermann? *Referent und Gesprächspartner: Wilhelm Barth, Ev. Kirchengemeinde Garath*
- 08.03.2022** „**Amnesty International - Von der Gefangenenhilfs-organisation zur Menschenrechtsorganisation - 60 Jahre Einsatz für Menschenrechte**“ *Referent und Gesprächspartner: Peter-Michael Friedrichs, AI Krefeld (betreut u.a. die iranische Menschenrechtlerin Nasin Soutodeh, Trägerin des Alternativen Friedensnobelpreises 2020)*
- 22.03.2022** „**Die Kultur des Inkareiches - Eindrücke von einer Reise nach Peru und Bolivien**“ *Referent\*in und Gesprächspartner\*in: Gisa & Jochen Arnold, Urdenbach*

Wir laden herzlich ein, an den thematischen Abendgesprächen teilzunehmen: Themen um Gott und die Welt, qualifizierte Referent\*innen, Gelegenheit zu Aussprache und Rückfragen. Kurzfristige Änderungen aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind immer möglich - bitte beachten Sie daher die aktuellen Mitteilungen in Schaukästen oder auf der Homepage. Das Vorbereitungsteam: Gisa & Jochen Arnold, Margarete Preis, Hans Thul

## Weihnachtsgottesdienste 2021

Nachdem wir im vergangenen Jahr auf viele liebgewonnene Formate zu Advent und Weihnachten verzichten mussten, soll dieses Jahr wieder ein wenig mehr Normalität Einzug halten. Wir hoffen, dass wir unter Einhaltung der 2G-Regel\* die Kirche wieder normal belegen können mit bis zu 200 Plätzen.

Da in Weihnachtsgottesdiensten traditionell gern und viel gesungen wird, würden wir darum bitten, die Maske die ganze Zeit über anzubehalten.



### Heiligabend (24.12.2021)

15.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel der Konfirmanden in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
18.00 Uhr	Christvesper in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
23.00 Uhr	Christmette in der Dorfkirche	Präd. Preis

### 2. Weihnachtstag (26.12.2021)

17.00 Uhr	Weihnachtslieder-Gottesdienst in der Dorfkirche	Pfr. Köhler
-----------	---	-------------

\*Für die Weihnachtsgottesdienste gibt es eine 2G-Regel. Das bedeutet, dass nur immunisierte Menschen (geimpft oder genesen) in der Kirche feiern können. Menschen, die aus medizinischen Gründen nicht geimpft sind (Attest erforderlich), und Kinder unter 12 Jahren sind von der Regel ausgenommen.

### Wichtig: Für alle Gottesdienste ist eine Anmeldung erforderlich!

Wer einen Sitzplatz in der Kirche haben möchte, muss sich für den entsprechenden Gottesdienst im Gemeindebüro anmelden. Es gibt keine Stehplätze. Bitte melden Sie sich nur für **einen** Gottesdienst an, um auch anderen die Teilnahme zu ermöglichen!

### Wie melde ich mich zum Weihnachtsgottesdienst an?

**Anmeldungen von Montag (6.12.2021) bis Freitag (10.12.2021) ausschließlich telefonisch im Gemeindebüro unter Tel. 0211 - 710 00 80**

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 8.30-12 Uhr sowie Dienstag und Mittwoch von 16-18 Uhr

Wer sich noch nicht wieder wohl fühlt in einer voll besetzten Kirche an Weihnachten, für den werden Pavillons neben der Kirche stehen, unter denen man wettergeschützt dem Gottesdienst akustisch von draußen folgen kann. Darüber hinaus soll es auch ein digitales Angebot an Heiligabend geben.

Natürlich wissen auch wir nicht, wie die Situation dann kurz vor Weihnachten wirklich aussehen wird. Der Schutz

der Gesundheit hat absoluten Vorrang, darum werden wir ggf. auf die aktuellen Entwicklungen und Auflagen auch kurzfristig reagieren müssen. Von daher gilt: Bitte beachten Sie kurz vor dem Fest die aktuellen Mitteilungen auf der Homepage ([www.evku.de](http://www.evku.de)) und in den Aushängen!

### Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr öffnet der lebendige Adventskalender wieder seine Türen: Vom 01. - 23. Dezember wird es an jedem Abend um 18 Uhr einen adventlichen Impuls in der Ev. Kirche Urdenbach geben: Lesungen, Musiken, weihnachtliche Geschichten. Auch beide Kitas gestalten jeweils einen Abend. Natürlich unter Beachtung der Hygieneschutzauflagen (3G-Regel, Singen mit Mundschutz). Das Programm

werden wir auf unserer Homepage veröffentlicht ([www.evku.de](http://www.evku.de)) und in den Schaukästen aushängen.

### Telefonischer Adventskalender

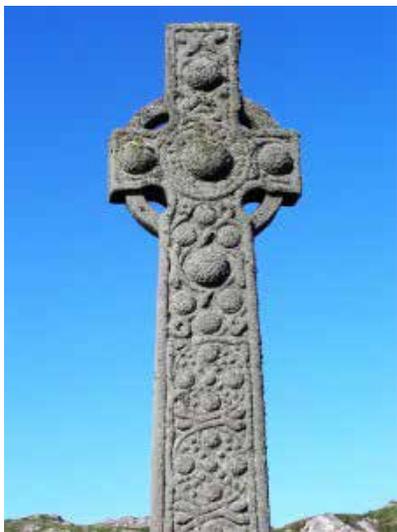
Wer es lieber ruhiger mag, einen kleinen Moment zum Innehalten zwischendurch sucht, wählt die Rufnummer 0211 - 710 00 83. Als ökumenisches Projekt haben Menschen aus beiden Gemeinden auf einem Anrufbeantworter eigene Gedanken, Gedichte, Musik zusammengetragen, so dass täglich (01.-24.12.2021) eine neue akustische Überraschung auf Sie wartet. (Falls Sie anrufen und unsere Ansage springt nicht an, dann hört gerade ein anderes Gemeindeglied unser Angebot ab. Bitte versuchen Sie es dann einfach ein paar Minuten später noch einmal.)



## Weihnachtsdörfchen

Am dritten Adventssonntag, 12.12.2021 findet um 12 Uhr nach dem Familiengottesdienst (um 11 Uhr) das traditionelle Weihnachtsdörfchen statt, dieses Jahr auf der Gemeindegasse Angerstraße 77 (coronabedingt steht dort etwas mehr Platz zur Verfügung). Beide Kindertagesstätten gestalten den Familiengottesdienst mit und organisieren das anschließende adventlichen Treiben. Auf dem Programm stehen natürlich der Weihnachtsbaumverkauf

zugunsten unserer Familienzentren, ein Stand der Kindernothilfe sowie Basteleien und fair Gehandeltes. Heiße Suppen, Glühwein und Kakao werden auch nicht fehlen. Sehen wir uns? Wir würden uns freuen!



GEMEINSAM  
KLÄNGEN LAUSCHEN  
WORTE WIRKEN LASSEN  
RAUM FÜR STILLE  
ZEIT FÜR GEBET

## URDENBACHER VESPER

Ev. Kirche Urdenbach

MEDITATIVE ANDACHT  
NACH DER LITURGIE  
DER IONA COMMUNITY

SONNTAG 19.12.2021

SONNTAG 30.01.2022

SONNTAG 27.02.2022

SONNTAG 27.03.2022

SONNTAG 24.04.2022

17.00 UHR

MUSIKALISCHE GESTALTUNG:  
ULRIKE VON WEISS & GÄSTE

## Heilig-Geist-Kirche – Gesammelte Erinnerungen

Ein Jahr nach dem Entwicklungsgottesdienst liegen sie nun vor, die gesammelten Erinnerungen über die Heilig-Geist-Kirche und das Gemeindeleben während 55 Jahren an der Südallee. Gesammelte Erinnerungen im wahrsten Sinne des Wortes!

Gisa Arnold hat in monatelanger Arbeit private Archive durchstöbert, mit den Menschen gesprochen, die diese Zeit miterlebt und mitgestaltet haben; sie hat Erinnerungstücke zusammengetragen, geordnet, kommentiert und Texte verfasst. Besonders wertvoll waren dabei die Aufzeichnungen des ersten Pfarrers Jürgen Koerver und die vielen Fotos unserer beiden Küster Claus Wiesemann und Aldo Vuzem. Maria Wickleder hat daraus eine sehr ansehnliche Broschüre gestaltet. Unser herzlicher Dank gilt allen, die an der Entstehung mitgewirkt haben.



Heilig-Geist-Kirche  
1966 – 2020  
Evangelische Kirchengemeinde Urdenbach

Schön, wenn sich an den Fragmenten, Bildern, Zeitungsausschnitten und Texten die eigenen Erinnerungen kristallisieren. Eine Geschenk-Idee für Ihre Kinder oder Freunde, die nicht mehr in Urdenbach leben? Sie erhalten die Broschüre in der Dorfkirche am Infostand oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten. Wenn Sie sich an den Herstellungskosten (ca. 5 €/Stück) mit einer Spende beteiligen wollen, freuen wir uns sehr.

Hans Thul





## Bürgergutachten "Glaube in der Stadt"

### Übergabe an Stadt und Kirche in der Johanneskirche

Das Bürgergutachten, ein Beteiligungsverfahren zur Stadt- und Kirchenentwicklung, ging – bedingt durch die Pandemie statt 2020 und auch nur in digitaler Form – im Februar 2021 in Düsseldorf an den Start. Durchgeführt wurde es vom Institut für Demokratie- und Partizipationsforschung (IDPF) der Bergischen Universität Wuppertal.

Rund 200 Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürger haben sich in Workshops beteiligt und ihre Meinungen und Ideen formuliert. Dabei ging es um Fragen der Orientierung im Alltag und interkulturelles Leben in Düsseldorf, um kirchliche Angebote und Arbeitsfelder bis hin zur Sonntagsruhe. Die Ergebnisse sollen in das zukünftige

Planen und Handeln von Kirche und Stadt einfließen.

Am Reformationstag, 31. Oktober, präsentierte das IDPF in der Johanneskirche die Ergebnisse des Bürgergutachtens. Superintendent Heinrich Fucks und Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller, Schirmherr des Bürgergutachtens, nahmen zu ersten Erkenntnissen Stellung. Alle Beteiligten, auch Vertreter:innen aus dem Kreis der Befragten, sprachen dem Evangelischen Kirchenkreis große Anerkennung für den mutigen Schritt aus, sich den Fragen der Bürger:innen zu stellen.

**Die Ergebnisse des Bürgergutachtens sind einsehbar unter [www.wieviel-kirche-braucht-die-stadt.de](http://www.wieviel-kirche-braucht-die-stadt.de) (Bürgergutachten)**



## Laternenbasteln in der Kita Hochstraße

Wir freuen uns über einen weiteren Schritt Richtung Normalität in unserer Einrichtung.

In diesem Jahr konnten wir unser jährliches Laternenbasteln mit den Eltern wieder aufleben lassen. Die Kinder haben sich im Vorhinein für eine Laterne entschieden, die sie nun an verschiedenen Terminen gemeinsam mit ihren Eltern gebastelt haben. Auch unsere 2-Jährigen haben tatkräftig mitgemacht und mit Schere und Kleber experimentiert.

Jede Laterne hat einzigartige Merkmale und wurde nach den Wünschen der Kinder gestaltet und verziert. Neben roten und lila Schnecken werden auch glitzernde Äpfel und bunte Fische am

Martinsabend leuchten. Diesen feiern wir mit den Kindern in unserem Garten. Neben Weckmännern und warmem Kakao lassen wir den Abend am Martinsfeuer ausklingen und singen zum Abschluss auch mit den Eltern festliche Lieder.

Wir freuen uns darauf, die Eltern wieder öfter in unserer Kita begrüßen zu dürfen und blicken positiv auf die kommende Zeit.



## Erntedank-Gottesdienst am 03.10.2021

Nach einer schier unendlich wirkenden Zeit war es am 03.10.2021 wieder soweit und es konnte seit dem Laufe der Pandemie der erste gemeinsame Gottesdienst mit der Gemeinde und Kita Hochstr. gefeiert werden. Nach zuvor gemeinsamen Planungsrunden und Proben führten einige Kinder

der Kita Südallee und der Kita Hochstr. ein kleines Stück zur Geschichte der Raupe Nimmersatt auf.

Dies war der Anfang zu hoffentlich bald besser werdenden Zeiten mit vielen weiteren gemeinsamen Aktionen, wie z.B. das Weihnachtsdörfchen etc.

## Rückkehr ins teiloffene Konzept und St. Martin in der Kita Südallee

Seit dem 25.10. können sich unsere Kinder durch die Rückkehr ins teiloffene Konzept wieder frei in der Kita bewegen. Die ersten Tage sind gut angelaufen und die Freude, sich wieder mit Freunden aus anderen Gruppen zu treffen und zu spielen, wie auch zusammen zu essen, ist sehr groß. Dies bestätigt auch die Aussage eines Kindes, welches sagte, dass es schon lange nicht mehr so glücklich in der Kita war, da es mit allen Kindern spielen kann.

Am 08.11. findet die Kita-interne St. Martinsfeier statt. Sie beginnt mit einem gemeinsamen Martinsfrühstück auf Gruppenebenen. Auf den Tag aufgeteilt werden



verschiedene Stellen in der Kita dazu dienen, mit unterschiedlichen Medien, wie z.B. Kamishibai oder Schattentheater, die Martingeschichte zu erzählen. Bevor wir den Martinsumzug mit allen Gruppen um die Kita machen, haben unsere Kinder die Möglichkeit an einigen Ständen St.

Martinslieder zu singen, um so die Möglichkeit des „Grip-schens“ wahrnehmen zu können. Nachdem ab 17 Uhr alle Kinder abgeholt worden sind, werden in gemütlicher Runde, mit den gebastelten Laternen, die die Eltern in den Wochen zuvor gemeinsam mit ihren Kinder gebastelt haben und mit einem kleinen Martinsfeuer, gemeinsam St. Martinslieder gesungen.



Die nächsten Termine der GemeindegKinder:

04.12.2021, 05.02.2022 und 05.03.2022, jeweils 15-18 Uhr, Gemeindehaus Angerstraße

Jeden 3. Sonntag im Monat



KIRCHE MIT  
KINDERN

**Evangelische Kirche Urdenbach**

**Kindergottesdiensttermine**

12.12.2021 - 11 Uhr  
Familiengottesdienst  
(Weihnachtsdörfchen)

16.01.2022  
20.02.2022

## Der neue Konfirmandenjahrgang ist gestartet

34 Konfirmandinnen und Konfirmanden haben sich nach den Sommerferien in den neuen Gruppen zusammengefunden und begeben sich auf die spannende Reise durch die Welt des Glaubens, um im Juni 2022 ihre Konfirmation feiern zu können.

Relativ zu Beginn fand die Freizeit statt. Hier ein Bericht von Katharina S. aus der Gruppe: „Die Konfirmandenfreizeit ging in diesem Jahr nach Duisburg. Die Fahrt diente dazu, dass man sich besser kennenlernt und dass man natürlich ganz viel Spaß hat. Außerdem haben wir tolle und lustige Spiele gespielt. Herr Köhler hat uns viel über Gott gelehrt. Alle hatten Spaß, und das Wochenende ging viel zu schnell um. Es war eine sehr interessante Zeit.“

Inzwischen kann die Gemeinde sehen, wer alles zur neuen Gruppe gehört, da die Fotos wieder an gewohnter Stelle im Prinzenstuhl hängen. Im Vorstellungsgottesdienst am Reformationstag wurden die



Konfirmanden von Pfarrer Köhler zu den neuen Revolutionären erklärt – mal sehen, was die Gemeinde im kommenden Jahr erwartet. 😊



## Adventskonzert

Unter dem Titel „Sing, Sing, All Earth – Sing, ganze Erde, sing“ findet am Sonntag, dem 12. Dezember (dem 3. Advent) um 18.00 in der Ev. Kirche Urdenbach ein Konzert der Folkgruppe Morris Open mit adventlicher und weihnachtlicher Musik aus England statt.

„Sing, Sing, All Earth“: mit diesen Worten eines englischen Weihnachtsliedes ist das Programm des Konzertes überschrieben: eine bunte Mischung aus Christmas Carols und Morristänzen, vom Kind im Futtertrog bis zum Mistelzweig über der Tür, von den Hirten auf dem Feld bis zu den Wassailsängern auf der Straße.

Morris Open sind: Ulrike von Weiß: Gesang, Synthesizer, Bells Claus von Weiß: Gesang, Gitarre, Irish Bouzouki, 5-String Banjo, English Concertina, Mundharmo-

nika, Pipe & Tabor, Matthias Höhn: Gesang, Dudelsäcke, Anglo Concertina, Blockflöte, Mandoline, Rankett, Krummhorn. Der Eintritt ist frei, am Ausgang bitten wir um eine Spende zur Deckung der Kosten.

## Epiphaniasmusik

Am Samstag, dem 29. Januar, findet in der Ev. Kirche in Urdenbach um 18:00 eine Abendmusik zu Epiphania statt. Die Ausführenden sind das Vokalensemble Trutz Nachtigall unter der Leitung von Ulrike von Weiß und Jörg-Steffen Wickleder an der Orgel. Aufgeführt wird Vokalmusik von Friedrich Spee, Johannes Eccard, Michael Praetorius u.a. und Orgelmusik von J.S.Bach, Georg Böhm und Pierre Dandrieu. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.



Liebe Gemeinde, liebe Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik, wie sehr ist uns bewusst geworden, dass man dankbar sein kann, von allem Unglück verschont geblieben zu sein. Um so mehr hilft die musica sacra über Lebensphasen hinweg, die nur schwer zu überstehen sind. Im Bemühen um die richtige Wahl der heilsamen Musik, denke ich immer auch an diejenigen, die getröstet und wieder seelisch erbaut werden müssen. Ich lade Sie ein, sich von der berührenden Wirkung speziell der Kirchenmusik stärken zu lassen.

Das neue Kirchenjahr wird am **1. Advent** mit einem „**Harmonischen Gottesdienst**“ am Sonntag, **28. November um 11 Uhr** in der Evangelischen Kirche Urdenbach musikalisch „eingeläutet“. Der Evangelische Kirchenchor Urdenbach singt unter meiner Leitung adventliche

Motetten a capella von Johann Eccard, Andreas Hammerschmidt und Christoph Willibald Gluck. Hinzu kommt die Kantate „Machet die Tore weit“ für vier Solostimmen und Begleitensemble, bestehend aus fünf Streichern, Blockflöte und Cembalo von Christoph Graupner (1683-1760). Als Solisten wirken mit: Stephanie Maria Ott (Sopran), Natalie Hüskens (Alt), Bruno Michalke (Tenor) und Sebastian Voges (Bariton und Blockflöte).

Am **2. Adventssonntag** am 5. Dezember können Sie unseren Landeskirchenmusikdirektor Ulrich Cyganek an der Schöler-Orgel erleben. Er wird **um 15 Uhr** die „**Orgelmusik am Sonntag**“ mit adventlichen Kompositionen gestalten.

Das „**Adventskonzert**“ mit Morris open am **3. Advent** hat Ulrike von Weiß schon gesondert angekündigt. Bleibt noch die „**Abendmusik bei Kerzenschein**“ am

**Samstag vor dem 4. Advent, 18. Dezember um 18 Uhr**, die besonders zum Mitsingen von Adventsliedern für Groß und Klein gedacht ist. Der Erlös dieser Abendmusik ist der **KINDERNOTHILFE e.V.** gewidmet.

**Eine kleine Vorschau für das neue Jahr:** Das neue Kalenderjahr **2022** wird am **Neujahrstag um 15 Uhr** mit einem „**Neujahrskonzert**“ musikalisch begrüßt. Ich werde festliche Orgelmusik zu Gehör bringen. Am Samstag, dem **29. Januar**, findet **um 18 Uhr** eine „**Abendmusik zu Epiphantias**“ statt. Die Ausführenden sind das Vokalensemble Trutz Nachtigall unter der Leitung von Ulrike von Weiß und Jörg-Steffen Wickleder an der Orgel. Aufgeführt wird Vokalmusik von Friedrich Spee, Johannes Eccard, Michael Praetorius u.a. und Orgelmusik von J.S. Bach, Georg Böhm und Pierre Dandrieu.

Zuletzt noch eine Vorschau: Ein dritter Versuch für das bereits 2020 geplante **BACH-Konzert** soll nun endlich am **Sonntag, den 20. März** um 17 Uhr realisiert werden. Unter dem Titel „**Jesu, meine Freude**“ wird nicht nur die gleichnamige Motette vom Ev. Kirchenchor zu hören sein, sondern auch die Kantate „Was Gott tut, das ist wohlgetan“ BWV 99 und auch konzertante Musik für Orgel und Orchester. Alle bisher genannten Veranstaltungen finden ausschließlich in der Ev. Kirche Urdenbach statt. Der Eintritt ist wie immer frei, am Ausgang wird herzlich um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Dem Presbyterium der Evang. Kirchgemeinde Urdenbach und dem Förderverein „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. gilt mein herzlichster Dank für die finanzielle Unterstützung, um all die kirchenmusikalischen Angebote durchführen zu können.

Dank der neuen komfortablen Videoanlage in unserer Dorfkirche können Aufzeichnungen und Übertragungen unserer Gottesdienste und Konzerte ermöglicht werden, die vor allem bei der Mitwirkung von Kindern durch Aufnahmen innerhalb der Kirche das Miterleben bestimmter Handlungen in schlecht einseharen Bereichen erleichtern, in dem man das Geschehen durch das Projizieren an der Wand verfolgen kann. Dem Förderverein ist im wesentlichen dieses Novum zu verdanken. Für die theologische und musikalische Arbeit ein wirklich großer Gewinn!

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

*Ihr Kantor Jörg-Steffen Wickleder*

### Neue Probenzeiten:

**Ab 2022 probt der Ev. Kirchenchor Urdenbach dienstags eine halbe Stunde später, von 20-21.30 Uhr im Saal des Ev. Gemeindehauses, Angerstraße 77. Der 1. Probenstag im neuen Jahr ist der 11. Januar.**

## Was hat der gute alte Mose mit der Quartiersarbeit der Diakonie zu tun?

Diakoniepfarrer Heinz Frantzmann predigte am 10. Oktober 2021 in der Dorfkirche. Predigttext: Die bekannte biblische Szene mit Mose, der in der Wüste einen Dornbusch sieht, aus dem Flammen schlagen, ohne dass er verbrennt (2. Buch Mose, Kapitel 3).

Gott redet zu Mose aus einem vertrockneten Dornbusch mitten in der Wüste, nicht aus einer schönen Barockkirche. „*Er tut dies, um uns daran zu erinnern: Es gibt keinen gottverlassenen Flecken auf dieser Erde. Das sollten wir wissen, wenn wir auf andere Menschen zugehen und deren Lebenssituationen in einem Stadtteil wahrnehmen wollen: es gibt keinen wirklich trostlosen Quadratzentimeter!*“ (Frantzmann).

Mose erfährt einen Gott, der auf überraschende Weise an unerwarteten Orten da ist. Er ist nicht der Gott unserer Wunschlisten, sondern ein Gott, „*der plötzlich völlig anders auftauchen kann... Das ist etwas, was wir den Menschen im Stadtteil zeigen können: Dass Gott viele Gestalten hat und tausend Möglichkeiten, in einem Menschenleben aufzutreten und zu wirken.*“

Mose ist skeptisch – soll das sein neuer Job sein? Gott schickt ihn los, damit er Gottes Volk aus Ägypten führt. „*Was denn, ich? Ich allein? Niemals!*“

Kirche ist dabei, sich zu verändern. Gewiss, die Botschaft bleibt, aber die Welt da draußen entwickelt sich und die Menschen fordern andere Formate und Ange-

bote. Seelsorge findet auch da statt, wo die Seele wohnt, lebt, arbeitet, leidet – nicht nur sonntags um 10 Uhr für Vereinsmitglieder.

Eine Gemeinde, die ein Gemeindezentrum aufgibt, muss sich nicht aus der Fläche zurückziehen. Sie muss auch keine neue Kirche bauen, wenn sie eine so schöne wie die Dorfkirche hat. Aber sie muss sich „*auf etwas einlassen, auf Menschen, auf Lebensgeschichten und soziale Brennpunkte. Da gehören Neugier, Respekt und offene Augen und Ohren mit dazu...*“

„*In der Bibel heißt es nicht: Bleibt sitzen oder wartet ab und gestaltet eine gemütliche Wohnzimmer-Atmosphäre. Eine Mission zu haben, einen Auftrag, das ist der Herzschlag einer christlichen Gemeinde: als ein Akteur mit anderen den Stadtteil oder eine Dorfgemeinschaft mitgestalten.*“ Dem zögernden Mose sagt Gott: „*Entspann dich, ich komme ja mit.*“

Gott wartet irgendwo in einem brennenden Dornbusch auf uns, im Stadtteil, im Dorf, im Corelliviertel, in unserer Nachbarschaft, verborgen oder offensichtlich.

„*Eine menschnahe Kirche zu gestalten, ist ein wesentliches Ziel von Christen, die in den Gemeinden mitwirken und Verantwortung tragen. Der Blick in den Stadtteil erinnert sie an ihren biblischen Auftrag, an ihre Mission. Diese Mission bewahrt vor der Einstellung: Wir sind uns selbst genug und weiteten den Blick zu den Menschen um uns herum, im Quartier.*“

### Was für eine Aussicht!

Mit Dank an Heinz Frantzmann (Zitate kusiv)  
Margarete Preis



### „mittendrin“ – ausgezeichnet!

Die Arbeit der Diakonie am Seniorenge-rechten Quartier Urdenbach ist im dop-pelten Sinn ausgezeichnet: sie wurde jetzt beim Deutschen Pflage-tag in Berlin mit dem Pflegeinnovationspreis (2. Preis) aus-gezeichnet. So dekoriert wird die Quar-tiersarbeit sicher einen dauerhaften Platz in der städtischen Landschaft finden.

Als ausgezeichnet empfinden aber auch die Teilnehmer\*innen an den verschiedenen Angeboten die Arbeit von Frau Buchta-Meuser und Ihren Mitstreiter\*innen. Nach Corona-bedingten Startschwierigkeiten gibt es inzwischen eine ganze Palette von Angeboten, zum Beispiel:

- der wöchentliche Treff am Turm don-nerstags von 10:00-12:00 Uhr
- Digital Fit – Anleitung zum Umgang mit den neuen Medien

- Fit im Kopf – Gedächtnistraining
- eine Spielegruppe gründet sich gerade
- eine Oldie-Disco hat stattgefunden, und vieles mehr.

Damit das Angebot sich immer eng an den Bedürfnissen der Quartiersbewohner ori-entiert, wurde am 29. September eine erste Quartierswerkstatt veranstaltet, bei der man sich über das aktuelle Angebot infor-mieren, aber vor allem eigene Vorstel-lungen und Wünsche zur Quartiersarbeit formulieren konnte. Aktives Einbringen mit den eigenen Fähigkeiten und Ideen ist nämlich ausdrücklich erwünscht. Ziel ist eine lebendige Nachbarschaft im Corelli-viertel (und natürlich auch gerne darüber hinaus).

Hans Thul

## „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen!“

### 100 Jahre Neuapostolische Gemeinde Benrath

Pfr. Matthias Köhler und Margarete Preis waren, gemeinsam mit Michael Hänsch, Geschäftsführer des Kath. Stadtdekanats Düsseldorf, am 7. Oktober 2021 zum 100. Geburtstag eingeladen! Gemeindevorsteher Priester Dominik Götte und Mitglieder der Neuapostolischen Gemeinde (NAK) empfingen uns zu einer mit Musik, Grußworten und Gebet gestalteten Feierstunde im Kirchengebäude an der Sodenstraße.

Die Neuapostolischen Gemeinde „Düsseldorf-Benrath“ wurde am 9. Mai 1921 gegründet. Die ersten Gottesdienste fanden in der Aula des Benrather Schlossgymnasiums, später in der Einsiedelstraße 19 und danach in der Schule in der Tellingstraße statt. Das Kirchengebäude an der Sodenstraße in Urdenbach wurde Weihnachten 1971 eingeweiht – insofern war es auch ein 50. Geburtstag.

In der Zeit des Kirchenumbaus im Jahr 2018 hat die Ev. Gemeinde Urdenbach der NAK ihre Kirchenräume zur Mitnutzung zur Verfügung gestellt. So konnten sich die nachbarschaftlichen Beziehungen gut weiter entfalten. Nach der Rückkehr in die eigenen sanierten Räume traf man sich mehrfach zum gegenseitigen Austausch über das Gemeindeleben im Ökumenischen Gesprächskreis. Auch ein gemein-

samer Abend mit dem Werkstattchor und dem Chor der NAK fand statt. Fazit: Uns verbindet weitaus mehr, als uns trennt.

Ausgehend von diesen Erfahrungen stand unser Grußwort zum 100. Bestehen der Gemeinde unter dem Motto „In meines Vaters Haus sind viele Wohnungen!“ (Joh.14,2). Augenzwinkernd versicherten wir uns gegenseitig, dass wir als Mieter im Mehrparteienhaus Gottes wohl gut miteinander auskommen sollten – schließlich wohnt der Hauseigentümer mit uns unter einem Dach! Als Geschenk gab es „Wein & Brot“ als Ermutigung und Proviant für die nächsten 100 Jahre sowie ein Buch über die evangelischen Kirchen in Düsseldorf.

Zum Abschluss bekamen wir Gäste eine Amaryllis überreicht, deren Wachstum symbolisch allen Gemeinden Ansporn geben soll. Das anschließende Beisammensein im Foyer der Kirche war wie immer von aufmerksamer Gastfreundschaft geprägt und sehr unterhaltsam – ich hoffe, der „Hausherr“ hat uns gemeinsam lachen gehört...!

*Margarete Preis*



*Herr Köhler, Frau Preis, Herr Hänsch, Herr Götte  
(Foto: Marcel Korstian)*

Die Neuapostolische Kirche (NAK) ist eine weltweit verbreitete christliche Kirche. Sie ist 1863 aus der Katholisch-apostolischen Gemeinde hervorgegangen und wird von Aposteln geleitet. Grundlage ihrer Lehre ist die Heilige Schrift. Mit Mitgliedern anderer Kirchen sind neuapostolische Christen über das Sakrament der Wassertaufe und die altchristlichen Glaubensbekenntnisse verbunden. Zum NAK gehören derzeit weltweit ca. 9 Millionen Menschen, davon in Deutschland über 300.000 Mitglieder. Seit 2019 ist die NAK Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (ACK)“ in Deutschland und damit in der ACK Düsseldorf.

**ACK** Arbeitsgemeinschaft  
Christlicher Kirchen  
in Düsseldorf

## Erinnerung an den Fotografen Hans Lachmann (1920-2006)

Das Archiv der Evangelischen Kirche im Rheinland hat mit dem Online-Archiv „Alltag in der jungen Republik“ 5000 Motive aus dem Nachlass des Fotografen Hans Lachmann digitalisiert.

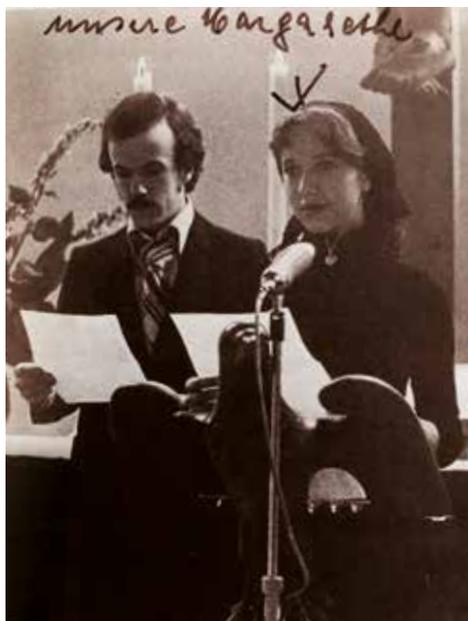
Hans Lachmann hat viele Jahre in Urdenbach in der Jägerei gewohnt. Seit 1950 war er für die evangelische Kirche tätig. Bis in die 1990er-Jahre war er der „Haus-und-Hof-Fotograf“ der rheinischen Kirche. Nach seinem Tod im Jahr 2006 übergab die Familie die rund 500.000 Fotografien, Negative, Abzüge und Dias dem Archiv



„Hans Lachmann auf dem Weg zu einem Auftrag,“ Hans Lachmann, zuletzt aufgerufen am 27. 10. 2021, <https://ausstellungen.deutsche-digitale-bibliothek.de/hans-lachmann/items/show/10>.

der Evangelischen Kirche im Rheinland. Im Zuge des Archivprojekts „Alltag in der jungen Republik“ hat das landeskirchliche Archiv nun rund 5000 dieser Bilder digitalisiert. Die kostenfrei nutzbaren Fotografien zeigen das alltägliche Leben in der Bonner Republik von Freizeit und Sport über Feiertage und Demonstrationen bis hin zu Architektur und Technik. Darüber hinaus stehen weitere 8000 Aufnahmen des Fotografen online zur Verfügung.

Quelle: [www.ekir.de](http://www.ekir.de)



Auch von Margarete Preis gibt es ein Foto aus ihrer Jugend in der Johanneskirche, hier allerdings aus dem „Archiv“ der Familie - Foto: Hans Lachmann in: DER WEG, Ev. Kirchenzeitung

## Tohuwabohu der Schöpfung

Am 18. September 2021 fand auf der Gemeindegewiese unserer Kirche in Urdenbach und im Schlosspark Benrath ein buntes Tohuwabohu der ökumenischen Kinderbibeltage mit einem „Chaosspiel“ statt.

Um 14:00 Uhr trafen über 40 Kinder auf der Gemeindegewiese ein und wurden in Gruppen eingeteilt. Zuerst durfte jede Gruppe sich einen Namen überlegen und eine Spielfigur kreativ gestalten. Nachdem dies erledigt war, machten sich alle Gruppen nach und nach auf den Weg zur großen Schlossparkwiese. Dort fanden die Kinder auch schon ein großes Spielfeld für die gebastelten Spielfiguren vor. Dann musste jedes Team würfeln, um die erste Zahl suchen zu können. In der näheren Umgebung waren nämlich viele kleine bunte Schilder, die mit Nummern versehen waren, an Bäumen und Parkbänken befestigt, die jede Gruppe suchen musste.

Sobald die gesuchte Zahl gefunden wurde, musste die Gruppe bei verschiedenen Stationen das Codewort der gefundenen Nummer nennen und dann eine Aufgabe als Team bewältigen. War dies geschafft, wurde wieder gewürfelt und die Spielfigur wurde um die Anzahl der Augen fortbewegt. Ziel war es innerhalb kurzer Zeit möglichst weit zu kommen. Zurück auf der Gemeindegewiese fand noch eine ökumenische Andacht statt. Alle sangen nochmal Lieder zusammen, wobei sie

von Herrn Wickleder musikalisch begleitet wurden. Die von den Kindern selbstgeschriebenen Fürbitten wurden verlesen und Pfarrer Köhler und Frau Kricheldorf sprachen ein Abschiedsgebet.

Es hat allen Beteiligten großen Spaß gemacht und es besteht großer Wunsch nach einer solch chaotischen, aber lustigen Wiederholung.

Carolina, 11 Jahre



## ADVENTSSAMMLUNG 2021

Liebe Gemeindeglieder!

Die Pandemie und die Unwetterkatastrophen haben in unserer Gesellschaft eine große Welle der Solidarität ausgelöst, aber die Folgen werden uns noch lange beschäftigen.

Auch in diesem Jahr ist es daher besonders wichtig, mit der Adventssammlung Menschen in unserer Stadt zu helfen und die diakonischen Aufgaben unserer Kirche zu erfüllen.

Mit 65 % Ihrer Spenden unterstützen wir daher in diesem Jahr

### DREI PROJEKTE DER DIAKONIE IN DÜSELDORF:

Das „**Trebecafé**“ für Mädchen und junge Frauen in schwierigen Lebenssituationen, die „**Lernorte**“ des Jugendmigrationsdienstes zur Förderung von Kindern aus sozial benachteiligten Familien sowie den **Nothilfefonds der „Zentren plus“**, um älteren bedürftigen Menschen unbürokratisch und schnell in kleineren Notlagen helfen zu können.

Nähere Infos unter <https://www.diakonie-duesseldorf.de/spenden/projekte>

35 % Ihrer Spenden bleiben wie immer in unserer Gemeinde zu Gunsten der

### JUGENDARBEIT und SENIORENARBEIT

Wir sind dankbar für jede Unterstützung dieser Aufgaben!

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2022  
wünscht Ihnen im Namen des Presbyteriums

Pfarrer Matthias Köhler



## Für die Rettung der Wildbienen

Aufgeschreckt von einem Zeitungsartikel über den Rückgang der Insekten, besonders der Wildbienen, kam ich während der Pandemiezeit zu einem neuen Hobby: Bienen retten. Der Rückgang der Bienenpopulation lässt sich durch den Verlust von Nistplätzen und Vernichtung und Verminderung des Nahrungsangebotes durch vermehrte Eingriffe des Menschen in das Ökosystem erklären. So fehlen Flugsandfelder, Berghaiden, Streuwiesen oder Totholzflächen. Sämtliche Wildbienen sind intensive Blütenbestäuber von Obstbäumen, Beerensträuchern und Feldfrüchten. Sie sind friedlich und stechen nur in Bedrohungssituationen. Mit Hilfe von Habib Saidlo, iranischer Christ dem ich auch Sprachunterricht gebe,

begannen wir meinen Garten in einen Hortus apidae (Wildbiengarten) umzugestalten: mit Blühstreifen auf magerer, sandiger Erde, zwei Trockenmauern, einer größeren „Insekten-Hotel-Anlage“, einem Sandarium (Sandfläche), zahlreichen bienenfreundlichen Stauden und mehreren Totholzhaufen. Meine Devise lautet: weniger im Garten aufzuräumen, Unkräuter, Brennnesseln, Gänseblümchen, Disteln usw. wachsen zu lassen. Schon kleine „Oasen des Lebens“ mit bienenfreundlichen Pflanzen im Garten, auf der Terrasse oder Balkon helfen in ihrer Gesamtheit viele Wildbienen zu retten. Levee Jonges, werdet Bienenretter!

Autor: Michael Schaar  
(Tischbaas von Ongert ons)  
aus *Verderbach*

Aus: Das Tor - Monatszeitschrift  
der Düsseldorfer Jonges 11/2021

## Zuhören und Zeit schenken: Neue Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche im April 2022.

Es tut gut, jemanden zu haben, der einem zuhört, Zeit schenkt und behutsam weiterhilft. Vielleicht sind Sie so ein Jemand? Mit der Seelsorgeausbildung für Ehrenamtliche möchten wir Menschen befähigen, für andere Menschen seelsorglich da zu sein. „Wir“, das sind berufliche Seelsorger\*innen im Evangelischen Kirchenkreis Düsseldorf.

Unsere qualifizierte Seelsorge-Ausbildung richtet sich an Menschen, die in der Gemeinde, im Altenheim oder im Krankenhaus seelsorglich aktiv sind oder es werden möchten. In dieser Ausbildung werden Kompetenzen für seelsorgliche Begegnungen geschult, die auch im privaten und beruflichen Bereich von Nutzen sein können. Der Kurs dauert ca. 14 Monate und beinhaltet ca. 15 Stunden monatlich für Schulung, Gespräche und Supervision. Die Ausbildung beginnt Mitte April 2022 mit dem Modul „Grundlagen“ und endet im Juni 2023 mit dem Abschluss-Modul. Wer sich für die Ausbildung interessiert, sich anmelden möchte oder Fragen hat, kann sich jederzeit gerne an den Leiter der Ausbildung Pfarrer Peter Krogull wenden.

## Ansprechpartner für weitere Informationen:

Pfarrer Peter Krogull  
(Seelsorgefortbildung und -entwicklung);  
Telefon: 0211 / 9 57 57 793;  
Mail: peter.krogull@ekir.de

## Viel Platz in der Herberge

### Oder: Warum Multikulturalität nicht Krise, sondern CHANCE bedeutet...

Sicher erinnern Sie sich noch? 2015 und 2016: die Notunterkünfte und Turnhallen in Deutschland füllen sich landesweit mit Flüchtlingen aus Syrien, Afghanistan oder Afrika. Nach den Sommerferien kamen unsere Kinder oder Enkel in die Schulen und trafen auf neue Klassen- und Schulkameraden. Auch die Schulen in unserer Gemeinde haben damals ‚Flüchtlingsklassen‘ eingerichtet und – viel wichtiger – diese Kinder möglichst schnell und effizient in den üblichen Schulunterricht integriert.

Richtig ist auch: Für viele Flüchtlingsfamilien ist Schulbildung wichtig. Vor allem nach Deutschland geflüchtete Syrer haben und erstreben für ihre Kinder ein hohes Bildungsniveau, wie das Flüchtlingshilfswerk UNHCR in einer Umfrage herausgefunden hat. Danach gaben 86 Prozent der Erwachsenen an, das Abitur abgelegt zu haben, die Hälfte davon sogar zusätzlich einen Hochschulabschluss. Als Gründe dafür Deutschland als Fluchtziel ausgewählt zu haben, nannten viele – neben guten Arbeitsmarktchancen und der Familienzusammenführung – den hervorragenden Ruf des deutschen Bildungssystems. Na also.

Die Frage, wie wir (und der Rest Europas) mit den Flüchtlingen umgehen, werde

uns mehr beschäftigen als die Griechenlandkrise und die Zukunft des Euro, sagte Frau Merkel schon damals voraus. Damit lag die nun scheidende Kanzlerin zweifelsfrei richtig. Die Finanzkrise ist für die Menschen hierzulande (anders sieht das natürlich für die direkt betroffenen Griechen aus) eine eher abstrakte Debatte um Schulden, Bürgschaften und Banken. Menschen aller Kulturen sind – auch in Urdenbach – unsere Nachbarn und bereichern an vielen Stellen das Leben.

### Also eine Erfolgsgeschichte ?

Anders als bei der Inklusion wurde für die Integration von Geflüchteten und gerade auch von Flüchtlingskindern an Schulen wirklich mal Geld in die Hand genommen. Lehrkräfte, die auch vorher schon nicht unterbeschäftigt waren, haben Großartiges geleistet. Die Aufgabe hatte es in sich: Es geht nicht nur darum, diesen Kindern schnellstmöglich zu guten Deutschkenntnissen zu verhelfen, sondern sie müssen individuell nach ihren Begabungen gefördert, von vermutlich zahlreichen schweren Traumata geheilt werden und nebenbei auch noch demokratische Grundwerte vermittelt bekommen, die sie aus ihrer von Diktatoren oder Kriegen geplagten Heimat eher nicht kennen.

Was Christen, die Werte der Kirche oder der christlichen Gemeinschaft schät-



zen, stören sollte, ist die täglich in (Print-)Medien und den immer einflussreicheren sozialen Netzwerken zu findenden Begriffe wie ‚Krise, Problem oder Problematik‘. Aus Christensicht muss die Integration von Menschen, die in einem neuen Land eine Chance auf ein besseres Leben sehen, auch als diese begriffen werden: als eine CHANCE.

Denn: Hunderttausende von Kindern, die in den letzten Jahren Deutschland erreicht haben, machen in kurzer Zeit das, was die Familienpolitik der letzten Jahrzehnte mit Milliardensummen nicht gelungen ist: Sie stoppen die ‚Vergreisung‘ Deutschlands. Seit Jahren müssen wir uns in immer gleichen Talkshowformaten das Lamentieren über Schülerschwund, Mangel an Auszubildenden und eine immer ‚runzeligere‘ Gesellschaft anhören, deren gesellschaftliche Großthemen sich tendenziell von Erziehungsfragen oder der zukunftsfähigen Gesellschaft hin zu Altersrenten, Pflege und Wohlstand hier und jetzt verlagern.

### Natürlich schaffen wir das – was denn sonst?!

Was wir an vielen Stellen geschafft haben, ist also eine ‚gesellschaftliche Frischzellenkur‘ ohne soziale Verwerfungen, auch wenn niemand Ereignisse wie die Ausschreitungen auf der Kölner Domplatte zur Silvesternacht oder gestärkte rechte politische Tendenzen schön reden darf. Die Herausforderung bleibt groß. Natürlich: Auch unter Geflüchteten verbergen sich Kriminelle. Richtig ist aber auch: Deutschland ist wirtschaftlich und strukturell einer der stärksten Staaten der Welt. Wir sind von der Finanzkrise, die Frankreich, Spanien, Italien oder Griechenland bis heute massiv belastet, weitgehend verschont geblieben und haben in den letzten Jahren sogar einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebt.

Wir haben schlicht vielen Kindern vom Start weg eine Perspektive für ein lebenswertes Leben in Deutschland gegeben. Uns muss um die Zukunft unseres Landes nicht bange sein.

Dr. S. Braun-Bau

## Kein Platz mehr in der Herberge

Bei diesen Worten denkt jeder sofort an Maria und Josef und die Weihnachtsgeschichte und weniger an die Millionen Flüchtlinge, die es auf der Welt gibt. Viele von ihnen sind, vor allem Ende 2015 und in den folgenden Jahren, zu uns nach Deutschland und natürlich auch nach Düsseldorf gekommen. Hatten wir eine Herberge für sie?

Ja, in schnell entstandenen Flüchtlingsunterkünften wie z.B. der Traglufthalle hier bei uns an der Koblenzer Straße; ein Provisorium wie auch der Stall in Bethlehem, aber ausreichend, um erst einmal in Sicherheit anzukommen. Tatsache ist allerdings, dass in Düsseldorf auch heute noch über 4000 Menschen in Flüchtlingsunterkünften wohnen. Herberge? Ja. Aber Heimat? Ohne eigene Wohnung für viele wohl eher immer noch nicht.

Aber es gibt auch andere Geschichten. So z.B. die einer der syrisch-kurdischen Familien, die ich im Dezember 2015 nach der von der Gemeinde veranstalteten Weihnachtswunschbaumaktion kennen gelernt und seitdem begleitet habe. Die Eltern waren Anfang 30, der Sohn 3, die Tochter 5 Jahre alt. Sie konnten kein Wort Deutsch, der Vater kaum Englisch. Sobald es möglich war, sind sie in die Sprachschule gegangen, um Deutsch zu lernen.

Anfang 2016 dann Umzug in eine Flüchtlingsunterkunft in Unterrath. Bei einem



Grafik: freepik.com

Besuch dort spielten die Kinder auf dem Handy; aber nicht irgendwelche Ballerspiele, sondern Spiele zum Deutsch lernen. So gelang auch die Einschulung der Tochter in die Schule und der Besuch der Kita des Sohnes sehr gut. Dort ging die Sprachentwicklung der beiden rasant weiter. Die Eltern hatten es da schwerer. Anfang 2017 konnte dann zum großen Glück der Familie der Umzug in eine eigene Wohnung in Garath erfolgen, wo dann Mitte 2017 das Nesthäkchen geboren wurde.

Der Ehemann hatte inzwischen das Sprachniveau B2 erreicht und begann eine Einstiegsqualifizierung für eine Ausbildung zum Fachlageristen, da er auch in Syrien schon in einem Lager gearbeitet hatte. Er hat seine Sache offensichtlich gut gemacht, denn er wurde von seinem Betrieb in die Ausbildung übernommen, hat inzwischen seine IHK-Prüfung als Fachlagerist erfolgreich abgelegt und arbeitet im gleichen Betrieb weiter.

Sprachschule war für die Mutter aufgrund des Nesthäkchens erst einmal nicht möglich, aber sie hat Augen und Ohren offen gehalten, sich vieles selbst angeeignet, zeitweise intensiv mit mir zusammen gelernt und immerhin die mündliche Prüfung im Sprachniveau B1 ohne professionellen Sprachunterricht im Frühjahr dieses Jahres mit 95 von 100 Punkten bestanden.

Und die Kinder? Die Tochter, inzwischen 11, besucht ein Gymnasium, der Sohn inzwischen 9 und in der 4. Klasse der Grundschule wird es aufgrund seiner sehr guten Noten nächstes Jahr sicher auch dorthin schaffen. Das Nesthäkchen hat dieses Jahr - leider erst mit 4 Jahren - einen Kita-Platz bekommen. Aber auch ohne diesen spricht sie schon super Deutsch dank ihren Geschwistern und Nachbarskindern.

Ein Beispiel für eine gelungene Geschichte! Natürlich läuft es nicht bei allen so. Das zu denken, wäre naiv. Die Flüchtlinge selbst müssen den Willen haben, sich auf Deutschland einzulassen, müssen ehrgeizig sein, Ziele haben, Schwierigkeiten auf dem Weg dorthin überwinden und nicht aufgeben.

Aber die Gesellschaft muss dafür auch die nötigen Rahmenbedingungen schaffen (erschwinglichen Wohnraum, Ausbildungsmöglichkeiten auch ohne Schulabschluss) und die viel beschworene Willkommenskultur leben. Dann werden aus Fremden Freunde werden und eine



Bereicherung für uns sein und das nicht nur, weil sie die negative Alterspyramide positiv verändern werden.

Gabriele Kawasch

## Eine Überraschung mal Vier

### Benefizkonzert in Urdenbach zugunsten der Kindernothilfe

Das Telefon klingelte: „Habt ihr am Samstag, 9. Oktober Zeit? Das Benefizkonzert der Familie Liersch im Gemeindesaal wird zugunsten der Kindernothilfe stattfinden. Da wär's schön, wenn jemand vom Freundeskreis die Kindernothilfe (KNH) vorstellen könnte.“

Ja, wir hatten noch nichts vor und richteten uns auf den Termin ein, hatten wir doch schon oft Vorspiele in Schule und Musikschule erlebt. War immer ganz nett! Telefonisch stimmten wir uns mit der Familie ab und packten etwas Info-Material für den Samstag zusammen.

Mit unserer Kiste kamen wir am Gemeindehaus an, aus dem uns virtuose Musik begrüßte. „Ach, da läuft ja noch Musik vom Band!“ dachten wir. Doch als wir die Tür zum Saal aufmachten, staunten wir nicht schlecht: Von wegen und „vom Band“ - Am Flügel saß ein blondes Mädchen und spielte live! Auch das Einspielen der anderen drei jungen Musikerinnen ließ uns ahnen, welches Geschenk uns mit diesem „KNH-Termin“ in den Schoß gefallen war.

Die Schwestern Eva (5), Johanna (11), Inga (13) und Charlotte Liersch (15) hatten zu diesem „Aufwärts-Konzert“ ihre Freunde und Verwandten eingeladen. Auch viele Gemeindemitglieder nahmen nach der langen Corona-Pause die Gele-



genheit wahr, sich an diesem Nachmittag endlich mal wieder musikalisch verwöhnen zu lassen. Mit ca. 75 Personen war der Saal schließlich gut gefüllt, nach 3G-Regel versteht sich. Allmählich merkten wir, dass wir wohl die einzigen waren, die von dem Ausnahmetalent der 4 Mädchen noch nichts gehört hatten.

Einleitende Worte und das Programmheft stellten die 4 Schwestern kurz vor. So erfuhr die Zuhörerschaft, dass Eva an diesem Tag zum ersten Mal live vor Publikum spielen würde. Bisher war sie stets mit digitaler Hilfe „aufgetreten“. Auch für den Unterricht der großen Schwestern stellte das Internet die einzige Möglichkeit dar, kontinuierlich am musikalischen Weiterkommen zu arbeiten. Und dieses hat das Quartett allen Widrigkeiten zum Trotz stets im Blick, wie die vielen Bestplatzierungen bei Wettbewerben und das Programm des Nachmittags beweisen.

Eva versetzte das Publikum gleich zu Beginn in ungläubiges Staunen, als sie sich souverän auf die Bank vor dem Flügel setzte und ohne Notenblatt Stücke von Bach, Beethoven, Schumann und Debussy spielte. Sie erntete begeisterten Beifall. Eine gelungene Premiere!



Ihr folgte Johanna, die auf ihrer Violine eine Gavotte von Sergei S. Prokofjew und den 1. Satz aus dem Violinkonzert Nr.9, Op.104, a-moll, von Charles-Auguste de Bériot präsentierte. Dynamisch, mit großer Leidenschaft führte sie ihren Bogen, während sie von Frau Anastasia Lokhova auf dem Piano begleitet wurde. Das Publikum applaudierte begeistert und bat die beiden mehrfach nach vorn.

Als dritte Schwester spielte Inga dann auf dem Flügel ein Präludium und eine



Fuge von Bach, den 1. Satz aus der Sonate Op.2 Nr.1, f-moll, von Beethoven und schließlich von Sergei Rachmaninoff „Etudes –Tableaux Op.33 Nr.8, g-moll“. Die 13jährige meisterte ihrerseits alle Stücke mit Bravour und wurde vom Publikum mit wohlverdientem Applaus belohnt.



Charlotte als Älteste setzte sich zum Abschluss an den Flügel. Aus Johann Sebastian Bachs Wohltemperiertem Klavier BWV 859 Nr. 14, fis-moll, spielte sie zunächst Präludium und Fuge. Der letzte Programmpunkt, das Prelude Op.23, Nr. 5 in g-moll von Sergei Rachmaninoff, war sicherlich nicht nur für uns der musikalische Höhepunkt des Nachmittags. Charlotte zeigte ihre ganze Virtuosität, indem sie kraftvoll und akzentuiert die Musik Rachmaninoffs interpretierte. Anerkennung und Dank für diesen besonderen Genuss fanden im langanhaltenden Beifall der Zuhörer ihren Ausdruck.



Für den Förderverein „Schöler-Orgel und Kirchenmusik“ e.V. würdigte Kantor Jörg-Steffen Wickleder die Leistung der jungen Musikerinnen, die nochmals gemeinsam den Applaus des Saals entgegennahmen.

Mit Respekt vor der Musikalität und Freude über das Engagement des Schwes-ternquartetts möchten auch wir uns im Namen der Kindernothilfe herzlich für die „Überraschung mal Vier“ bedanken. Schön, dass sie uns einen so außergewöhnlichen Nachmittag bereitet haben, der darüber hinaus mit mehr als €1.600,- die Arbeit der Kindernothilfe unterstützt. Dank an alle Spenderinnen und Spender, besonders aber an Eva, Johanna, Inga und Charlotte.



Für den Freundeskreis  
Düsseldorf der Kindernothilfe  
Gisa und Jochen Arnold



### Aus dem Verein der Freunde und Förderer der Schöler-Orgel von 1754 und der Kirchenmusik in der evangelischen Kirchengemeinde Urdenbach

Der Vorstand des Vereins der „Freunde und Förderer der Schöler-Orgel von 1754 und der Kirchenmusik“ e.V. in der evangelischen Kirchengemeinde Urdenbach, hier im Weiteren kurz „Förderverein“, konnte zum Ende des letzten Jahres die nun schon oft benutzte Audio-Video-Anlage der Gemeinde zur Verfügung stellen. Wir danken hier allen Mitgliedern des Vereins, die durch zahlreiche Spenden das Projekt von über 20.000.-€ erst ermöglicht haben, und

ganz besonders einem ungenannt bleiben wollenden Großspender, ohne dessen nicht unbeträchtliche Gabe der Verein nicht in der Lage gewesen wäre, diese kostbare und sehr vielseitig nutzbare Anlage zu verwirklichen.

Die Video-Anlage besteht aus einem lichtstarken Projektor und drei in der Kirche verteilten Kameras. Dank der PTZ-Kameras mit 20x Zoom können bei unseren Orgelkonzerten das Spiel mit Händen

und Füßen der Interpreten nun direkt ins Rampenlicht gebracht werden. Zu Ostern wurde die ‚Orgelmusik am Sonntag‘ mit KMD Jens-Peter Enk (Wuppertal) an der Orgel aufgenommen und kann jetzt im Internet als Video-Konzert auch zu Hause nachgehört werden. Den Link zu dem Konzert können Sie auf der Homepage des Fördervereins ([https://www.schoeler-orgel-duesseldorf.de/sites\\_sub/termine.html](https://www.schoeler-orgel-duesseldorf.de/sites_sub/termine.html)) finden.

Mit Hilfe des weitreichenden Radius der Kameras, kann die Anlage auch für Aktionen in Gottesdiensten eingesetzt werden, um das Geschehen im Altarbereich besser verfolgen zu können. Besonders wenn Kinder im Gottesdienst beteiligt sind, ist das Beobachten der Handlungen viel besser möglich.

Nachdem im Jahr 2017 der Orgelbau und die Orgelmusik in Deutschland in die UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes aufgenommen worden war, ist in diesem Jahr die Orgel zum „Instrument des Jahres“ gekürt worden. Um dies gebührend zu feiern, hat der Förderverein zwei hervorragende Weine als „Orgelwein“ gewählt, einen Mosel-Riesling und einen Chardonnay aus dem Languedoc. Sie können die Weine gerne beim Vorstand



bestellen oder nach den musikalischen Veranstaltungen erwerben. Eine weitere Möglichkeit wird sich beim diesjährigen Weihnachtsdörfchen bieten. Mit jeder gekauften Flasche unterstützen Sie die Arbeit des Fördervereins!

Ein weiteres sich der Realisierung näherndes Projekt ist die Einspielung von Werken verschiedener Komponisten, an die mit Straßennamen im Urdenbacher und Benrather Musi-

kantenviertel erinnert wird, durch Herrn KMD a.D. Professor Oskar Gottlieb Blarr. Die Aufnahmen ‚sind im Kasten‘ und diese CD soll noch vor Weihnachten angeboten werden.

Zum Schluss möchten wir Sie noch auf das Konzertangebot für das nächste Jahr neugierig machen. Für die Orgelmusiken am Sonntag sind eine Reihe hochkarätiger Interpreten engagiert worden. Noch ist es zu früh für eine detaillierte Vorstellung, aber schauen Sie bitte regelmäßig auf die Seiten des Fördervereins und in den Kirchenmusik-Flyer für 2022, der noch vor der Jahreswende erscheinen wird.

Für den Vorstand  
Ulrich Ohm, Vorsitzender  
Dr. Thomas Jaenicke, Schatzmeister

## Pitter Press

Liebe Odebachs,

was geht uns durch den Kopf, was beunruhigt uns – in einer Zeit, in der fast nichts so ist, wie wir es sonst als >normal< angesehen haben?

Manche Mitmenschen - ich meine sogar, es sind viele – machen auf mich den Eindruck, dass sie (fast) durch nichts aus der Ruhe zu bringen sind. Zumindest tun sie so.

Fachleute empfehlen, man müsse nüchtern darüber nachdenken, welche Folgen damit verbunden sind, zumindest sein können, wenn man leichtsinnig oder sogar unbedacht einfach so lebt, als könne einem nichts passieren. Man möchte einfach etwas erleben. Das stünde einem doch wohl zu, oder???

In den Medien lesen, hören oder sehen wir täglich, wie Fachleute beurteilen, ob wir, zumindest wenn wir uns ehrlich einsortieren - in mehr oder weniger großer Gefahr waren, sind oder bleiben.

Wir alle erhalten täglich neu ein Geschenk, mit dem wir unser Leben ordnen können: Wir dürfen denken. Nachdenken, mitdenken, vorausdenken... es gibt noch zahlreiche weitere Denkart.

Und wer nachdenkt, kommt dabei dem Begriff danken ganz nahe.

Gott ist es, der uns alles schenkt, was wir nötig haben. Wenn wir darüber nachdenken, beginnen wir zu danken. Ganz automatisch.

Viel Freude beim Denken und Danken wünscht Ihr Pitter Press

### Benrather Tüte

Arndt-Saal der Dankeskirche,  
Erich-Müller-Str. 26

An alle, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder auf Leistungen zur Grundsicherung haben, werden an jedem Dienstag gegen Vorlage des Berechtigungsbescheids zwischen 13.00 Uhr und 15.00 Uhr kostenlos Lebensmittel verteilt.

### Gottesdienste im DRK-Seniorenzentrum

Kohlhagenstraße 15  
immer am 4. Mittwoch im Monat um 15.30 Uhr

### Gottesdienste im Haus Schlosspark

14-tägig am Donnerstag um 10.30 Uhr  
Bitte Aushänge beachten!

### Gemeindebrief – AusträgerInnen gesucht!

Damit unser Gemeindebrief druckfrisch bei Ihnen ankommt, brauchen wir Menschen, die ihn zu Ihnen bringen. Der Gemeindebrief wird dreimal im Jahr und zwar Mitte bis Ende März, Mitte bis Ende August und Mitte bis Ende November verteilt.

Außerdem suchen wir Vertretungen für die Austräger, die verhindert sind.

Wenn Sie Lust auf einen Spaziergang „mit Gepäck“ haben,  
rufen Sie uns unter Tel. 71 000 80 an.



## Wir suchen Baustein-Profis

*Erzieher (m/w/d) und andere pädagogische Fachkräfte*

Kinder sind unsere Zukunft. Die Erziehung von Kindern ist daher so wichtig wie kaum etwas anderes. Werden Sie Nachwuchs-Experte bei der Diakonie Düsseldorf! Wir suchen Erzieher (m/w/d) und andere pädagogische Fachkräfte für unsere 48 evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtgebiet Düsseldorf.

[perspektive.diakonie-duesseldorf.de](http://perspektive.diakonie-duesseldorf.de)

**Ansprechpartner\*in Diakonie Düsseldorf**

Alina Brosig  
Platz der Diakonie 1  
40233 Düsseldorf  
Tel.: 0211 73 53 106

**Diakonie**  Düsseldorf



## Wir suchen Baustein-Profis

*Gruppenleitung (m/w/d) für unsere Ev. Kindertagesstätten  
in Düsseldorf*

Wir suchen Erzieher (m/w/d) in der Position der Gruppenleitung für unsere 48 evangelischen Tageseinrichtungen für Kinder im Stadtgebiet Düsseldorf. Sie suchen einen Beruf mit Abwechslung, Perspektive und Zukunft? Die Arbeit mit Kindern macht Ihnen Spaß? Kommen Sie in unser Team!

[perspektive.diakonie-duesseldorf.de](http://perspektive.diakonie-duesseldorf.de)

**Ansprechpartner\*in Diakonie Düsseldorf**

Alina Brosig  
Platz der Diakonie 1  
40233 Düsseldorf  
Tel.: 0211 73 53 106



**Diakonie**  Düsseldorf

## Harald Hüyng Düsseldorf

Meisterwerkstatt für  
Holzblasinstrumente



[www.hueyng.de](http://www.hueyng.de)

[www.klarinettenbau.de](http://www.klarinettenbau.de)

...die  
Manufaktur

Klarinetten,  
Bassklarinetten,  
Bassetthörner  
in eigener Fertigung.

...der  
online-shop

Die Markenauswahl  
im Web: Saxophone,  
Klarinetten, Flöten,  
Etuis, Mundstücke,  
Zubehör.

Gänsestraße 19  
40593 Düsseldorf  
Tel 0211-7184891  
harald@hueyng.de

Öffnungszeiten  
auf unserer Internetseite

## Atelier Mohr

Andrea & Bertolt Mohr  
Vergoldung - Restaurierung - Modellrahmen  
Bilder - Portrait - Wandmalerei



[wandmalerei@atelier-mohr.de](mailto:wandmalerei@atelier-mohr.de) [www.atelier-mohr.de](http://www.atelier-mohr.de)  
[www.andrea-mohr.de](http://www.andrea-mohr.de)

Am Alten Rhein 14, 40593 Düsseldorf  
Tel/Fax: 0211/712466

## W. STOLZ u. PARTNER GMBH DESIGN PRODUCTION

Mit uns landen Sie immer einen Treffer,

wenn es um:

- Beschriftungen
- Schilder
- Leitsysteme
- Großformatdrucke
- Messestände
- Kunstdrucke  
und  
andere schöne Dinge,  
Geschenkideen und  
Präsente geht.



Ausgefallene Großformatdrucke



Geschenkpapier Urdenbach u. Benrath



Fahrzeugbeschriftungen inkl. Digitaldruck



Messestände u. Grafiken

W. Stolz u. Partner GmbH  
Bayreuther Str. 44 • 40597 Düsseldorf-Benrath

Telefon 0 211-711 06-0  
[www.stolz-u-partner.de](http://www.stolz-u-partner.de) • [info@stolz-u-partner.de](mailto:info@stolz-u-partner.de)

Ahorn-  
**Apotheke**  
Apothekerin Angela Krüger

Jägerei 20 · 40593 Düsseldorf-Urdenbach  
Tel.: 02 11/71 25 74 · Fax 02 11/71 82 052  
Email: [ahorn-apothekekrueger@web.de](mailto:ahorn-apothekekrueger@web.de)



## Steuerberatung Dürholt

Wir beraten Sie  
kompetent und individuell  
in steuerlichen und betriebswirt-  
schaftlichen Fragen.

→ [www.steuerberatung-duerholt.de](http://www.steuerberatung-duerholt.de)

- Buchhaltung
- Lohnbuchhaltung
- Steuererklärungen
- Vermögensnachfolge
- Beratung bei Kauf/Verkauf  
von Unternehmen und  
Immobilien
- Existenzgründungsberatung

Kerstin Dürholt · Steuerberaterin · Heubesstraße 9 · 40597 Düsseldorf  
fon 0211-71 70 33 · [mail@steuerberatung-duerholt.de](mailto:mail@steuerberatung-duerholt.de)

# BTS TADAY REISEN

Busunternehmer und Reiseveranstalter

Tagesfahrten, u.a.

- 26.11. **Romantischer Weihnachtsmarkt auf Schloss Grünewald-Solingen**
- 11.12. **Waldweihnacht auf dem Bauernhof von Schulze Beikel in Marbeck**
- 15.12. **Alle Jahre wieder: Aachen mit Besuch von Lambertz und Lindt und dem Weihnachtsmarkt rund um den Aachener Dom**

Infos/Anmeldungen telefonisch/per SMS/ Whatsapp unter 0177-3005172 oder per E-Mail.

Auch für die Monate Januar und Februar ist jeweils eine Tagesfahrt geplant. Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie gelegentlich auf unsere Internetseite: [www.bts-reisen.de](http://www.bts-reisen.de)

**Wir wünschen allen eine frohe, besinnliche Adventzeit, gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr.**



Alle Fahrten unter Einhaltung der gültigen CoronaSchVO.



Unterwegs mit Freunden  
Wir freuen uns auf Sie!

BTS TADAY • Carlo-Schmid-Str. 108a • 40595 Düsseldorf  
Tel. 0211-7005170 / 7053744 • e-mail: [info@bts-reisen.de](mailto:info@bts-reisen.de) • [www.bts-reisen.de](http://www.bts-reisen.de)

Veronika Brüggemann

Lotto-Toto, Oddset  
Schreibwaren, Bürobedarf, Fahrkarten  
Zeitschriften, Tabakwaren, Zigarren

Urdenbacher Allee 66  
40593 Düsseldorf  
Telefon: (0211) 71 57 90  
Fax: (0211) 2 00 38 02

Unsere Öffnungszeiten  
Mo-Fr: 7:00 - 18:30 Uhr  
Sa: 7:00 - 13:00 Uhr

WESTLOTTO

ODDSET  
DIE SPORTWETTE

Rheinbahn

DHL

Deutsche Post

		
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 08.00-18.30 Uhr Sa. 08.00-13.00 Uhr	Floristik Pflanzen Regionale Spezialitäten Wohnaccessoires...	Grüetzer Blumenkunst Urdenbacher Allee 105 40593 Düsseldorf Tel.: 0211. 717983
<a href="http://www.gruetzner-blumenkunst.de">www.gruetzner-blumenkunst.de</a>		<b>Wir liefern!</b>



Garten- und Landschaftsbau

Markus Gottschlich

Zaunbau  
Rollrasen  
Baumfällung  
Grabpflege  
Terrassen- und Wegebau  
Objekt- und Grünflächenpflege

Gerresheimer Straße 241  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 - 49 20 75  
Fax: 02103 - 49 37 358  
Mobil: 0178 - 35 65 642  
e-mail: [info@galabau-gottschlich.de](mailto:info@galabau-gottschlich.de)

Nachfolger von

**WAGNER+HAAS**

Garten- und Landschaftsbau GmbH

[www.galabau-gottschlich.de](http://www.galabau-gottschlich.de)



-Autorisierte Meisterwerkstatt für Loewe, Metz, TechniSat, Grundig  
-SAT-Anlagen: Installationen von Satelliten-Anlagen und Kopfstationen  
-BK-Technik: Installationen von High-Speed-Internet und Kabel-TV  
-Videoüberwachung

**TV Service Nagel**  
Meister Innungsbetrieb  
Verkauf und Reparatur von Unterhaltungselektronik

Urdenbacher Dorfstr. 31  
40593 Düsseldorf  
Tel. 0211 / 7184919  
Fax. 0211 / 7100451  
info@tv-nagel.de  
www.tv-nagel.de




Werksteine  
moderner Grabmaler



BUSCHERHOFSTR. 11  
40599 DÜSSELDORF  
AM FRIEDHOF HASSELS  
TEL. 0211/71 34 15  
FAX. 0211/718 26 94

HERIBERT  Natur und Kultur pur.  
ECKEN OHG von Hans Eickendorf

STEINMETZWERKSTATT – AUSFÜHRUNG VON NATURSTEINBAUARBEITEN,  
GRABDENKMÄLERN UND BILDHAUERARBEITEN

WWW.ECKEN-GRABMAL.DE // WWW.STEINMETZ-ECKEN.DE // HECKDUE@ONLINE.DE

**HOLZ  
DESIGN  
NORBERT  
HAMBLOCH**



Heiligenstraße 24  
40593 Düsseldorf

Tel. 0211-718 26 75  
Fax 0211-718 51 37  
Mobil 0173-250 27 56

norberthambloch@web.de  
www.holzdesign-hambloch.de

 Bio-Spitzenprodukte aus Fairem Handel  
Höchster Genuss für eine gerechte Welt

**WELT**  **LADEN**   
**URDENBACH**

Besuchen Sie uns auf der Urdenbacher Dorfstr. 12

Montag, Mittwoch, Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr und  
15.00 - 13.00 Uhr  
Samstag: 10.00 - 13.00 Uhr

**Gasthaus**



**Öffnungszeiten:**  
11.00 bis 24.00  
tel. 0211 / 715 916  
fax. 0211 / 167 53 611

Urdenbacher Dorfstr. 22, 40593 Düsseldorf  
www.jaegerhof-urdenbach.de Inh.: S.Dromljak

 **Elektro Cosson**  
Inh. Kenan Tekdemir - Elektrotechnikermeister

- Elektro-Haustechnik
- Kraft- und Industrieanlagen
- Elektro-Heizung und Heißwasserbereitung
- Elektro-Reparaturen Alarmanlagen
- Kabel- und Antennenanlagen
- Fachgeschäft für den speziellen Elektrobedarf

40593 Düsseldorf • Urdenbacher Acker 9a  
Tel. 0211 / 70 54 55 • Fax 0211 / 701679

BESTATTUNGEN

**HÖRNER**  
 SEIT 1912

 Kammerrathsfeldstraße 22  
 Düsseldorf-Urdenbach

 Am Schönenkamp 148  
 Düsseldorf-Hassels

Tel: 711 87 17

Abschiednehmen wenn Ihnen danach ist in unserem

*„Raum der Stille“*
 Sprechen Sie uns bitte auf diese Möglichkeit an.  
[www.bestattungen-hoerner.de](http://www.bestattungen-hoerner.de)

 Ist denn schon wieder  
 Weihnachten?

**Adventszeit in der  
 Buchhandlung Dietsch**

 Wir haben an allen Adventssamstagen  
 von 9-18 Uhr für Sie geöffnet.

 Online sind wir 24h für Sie da:  
[www.buecher-dietsch.de/shop](http://www.buecher-dietsch.de/shop)

**Buchhandlung Dietsch GmbH**  
 Hauptstr. 47 • 40597 Düsseldorf  
 0211-717871 • [bestellung@buecher-dietsch.de](mailto:bestellung@buecher-dietsch.de)

 Manfred Loibl  
 Steuerberater



 Kammerrathsfeldstraße 9  
 40593 Düsseldorf  
[info@loibl-steuerberatung.de](mailto:info@loibl-steuerberatung.de)

 Telefon: 0211 71199825  
 Telefax: 0211 2393143  
 Mobil: 0151-15512533

 Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen im Zuge  
 der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen

Für Kinder	Für Jugendliche
Kinderchor 1.-4. Klasse Dienstag 15.15-16 Uhr; 5.-7. Klasse 16.15 – 17 Uhr	Konfirmandenunterricht Dienstag und Donnerstag 17-19 Uhr
Flötengruppe I+II mittwochs 16-17 Uhr jeweils 30min	
Flötengruppe III donnerstags 16.30 - 17 Uhr	
Flötengruppe IV freitags 16-17 Uhr Musikzimmer Ev. Gemeindehaus, Angerstraße 77	
Back- und Bastelclub für Kinder (1.-4. Klasse) alle 14 Tage mittwochs* 16 – 18 Uhr	
Für Erwachsene	
Ev. Kirchenchor dienstags 20-21.30 Uhr Saal Ev. Gemeindehaus, Angerstraße 77	Besuchsdienstkreis letzter Mittwoch im Monat* 18.00-19.00 Uhr
Christlich-philosophischer Gesprächskreis 2. Mittwoch im Monat* 19.30-21.30 Uhr	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf <a href="http://www.evku.de">www.evku.de</a>

Bitte beachten Sie die aktuellen Bekanntmachungen im Zuge der Corona-bedingten Schutzmaßnahmen

### Für Erwachsene

Werkstattchor Donnerstag 18.30-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77	Seniorenclub Urdenbach Donnerstag 14.30-16.30 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77
Urdenbacher Forum (14-tägig)* dienstags 18.00 - 19.30 Uhr Angerstraße 77	* Die genauen Termine entnehmen Sie bitte den Abkündigungen in den Gottesdiensten, den Aushängen in den Schaukästen und auf <a href="http://www.evku.de">www.evku.de</a>
Männerkochen I 2. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Anfänger* <sup>2</sup> 14-tägig mittwochs 19.00-20.00 Uhr Gemeindesaal Angerstraße 77 vorherige Anmeldung erbeten
Männerkochen II 4. Freitag im Monat 19.00 Uhr Alte Dorfschule Hochstraße 8	Gitarrenkreis – Fortgeschrittene* <sup>2</sup> 14-tägig mittwochs Gemeindesaal Angerstraße 77 20.00-21.30 Uhr
Salsatanzen Salsa rueda 1./3. und 5. Freitag im Monat 19.00 Uhr Jugendraum Angerstraße 77	* <sup>2</sup> Ansprechpartnerin: Tatjana Pfitzer <a href="mailto:tatjana.pfitzer@ekir.de">tatjana.pfitzer@ekir.de</a>

**Pfarrer** Matthias Köhler  
Hochstraße 8, Sprechstunde nach Vereinbarung, Tel. 22 087 06  
[matthias.koehler@ekir.de](mailto:matthias.koehler@ekir.de)

**Kantor** Jörg-Steffen Wickleder  
Büro Angerstraße 77,  
Tel. 71 000 82  
[kantor-jswickleder@web.de](mailto:kantor-jswickleder@web.de)

**Kindertagesstätte Hochstraße**  
Verena Borgmann, Kerstin Beckers,  
Hochstraße 8a  
Tel. 71 76 64  
[kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.hochstrasse@diakonie-duesseldorf.de)

**Küster** Michael Winter  
Angerstraße 77, Tel. 60 085 074  
Mobil: 0179/59 050 77  
[michael.winter@evku.de](mailto:michael.winter@evku.de)

**Kantorin** Ulrike von Weiß  
Waldenburger Straße 2, 41564 Kaarst  
Tel. 0 21 31-60 63 677  
[Ulrike.von.weiss@web.de](mailto:Ulrike.von.weiss@web.de)

**Ev. Familienzentrum Urdenbach – Kita Südallee**  
Pierre Voss, Südallee 98 a  
Tel. 75 84 85 80  
[kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de](mailto:kita.suedallee@diakonie-duesseldorf.de)

**Gemeindebüro und Friedhof**, Alma Berneburg, Angerstr. 77  
Mo., Di., Do. und Fr.: 8.30-12.00 Uhr, Mittwoch geschlossen,  
Tel. 7100080, [gemeindebuero@evku.de](mailto:gemeindebuero@evku.de)

**Ev. Kirchenkreis Düsseldorf**, Sachgebiet Betreuung der Kirchengemeinden im Kirchenkreis Düsseldorf: Herr Reßing, Tel. 95757112,  
[ralf.ressing@ekir.de](mailto:ralf.ressing@ekir.de)

**Leben im Alter-Zentrum**, Julius-Raschdorff-Straße 2, 40595 Düsseldorf  
Tel. 75848207

**Projekt „Mittendrin - Seniorengerechtes Quartier Urdenbach“**,  
Petra Buchta-Meuser, Südallee 98, [petra.buchta-meuser@diakonie-duesseldorf.de](mailto:petra.buchta-meuser@diakonie-duesseldorf.de),  
mobil 0173 2754033

**Weitere Informationen unter [www.evku.de](http://www.evku.de)**  
Alle Orte der Gemeinde in 40593 Düsseldorf

## Winterrezept der Männerköche: Tom Kha Gai (Vegan)

Zutaten für 4 Portionen:

1 Zwiebel  
1 Knoblauchzehe  
2 Stiele Zitronengras  
30 Gramm Ingwerwurzeln  
1 kleine rote Chili  
2 EL Kokosöl  
Salz  
4 Kaffirlimettenblätter  
1 Liter Gemüsefond  
400 Gramm Süßkartoffeln  
400 Gramm Blumenkohl

250 Gramm Mangold (bunter)  
150 Gramm Shiitake-Pilze  
(Champignons gehen auch...)  
400ml Kokosmilch  
100 Gramm Zuckerschoten  
6 EL Limettensaft  
50 Gramm Cashewkerne  
½ Bund Koriander  
1 rote Peperoni

Dazu Basmati-Reis

### Zubereitung

- Zwiebel und Knoblauch fein würfeln. Die äußeren harten Blätter vom Zitronengras entfernen und das Innere in Ringe schneiden. Ingwer schälen und in Scheiben schneiden. Chili putzen, abspülen und mit den Kernen in feine Ringe schneiden.
- Kokosöl in einem Topf erhitzen, Zwiebel und Knoblauch glasig dünsten. Zitronengras, Ingwer, Chili, ½ TL Salz und Limettenblätter dazugeben und 1–2 Minuten dünsten. Gemüsefond dazugießen und alles etwa 15–20 Minuten bei kleiner Hitze köcheln lassen. Den Fond durch ein Sieb in einen großen Topf gießen.
- Inzwischen die Süßkartoffeln schälen, abspülen, längs halbieren und quer in etwa 2–3 mm dünne Scheiben schneiden. Blumenkohl putzen, abspülen und in Röschen teilen.
- Den Mangold putzen, abspülen und die dünnen Blätter in Streifen und die breiten Stiele in Scheiben schneiden.
- Shiitake-Pilze putzen, Stiel entfernen, die Pilzkappen in dünne Scheiben schneiden. Kokosmilch zum Fond gießen und kurz aufkochen lassen. Blumenkohl, Mangoldstiele und Pilze in den Fond geben und 12–15 Minuten köcheln lassen. Mangoldblätter und Süßkartoffeln für die letzten 4–5 Minuten dazugeben.
- Zuckerschoten schräg in Stücke schneiden. Einmal in Salzwasser kurz aufkochen, abtropfen und in den Eintopf geben. Mit Limettensaft und Salz abschmecken.
- Cashewkerne ohne Fett hellbraun rösten, anschließend grob hacken. Koriander Blätter abzupfen. Peperoni mit Kernen in dünne Ringe schneiden. Cashewkerne, Korianderblätter und die Peperoniringe zum Bestreuen zum Eintopf reichen.